

8b der Burgwaldschule entdeckt „Mainhatten“

Frankenberg (hfk) - Frankfurt am Main, von vielen wegen der zahlreichen Wolkenkratzer in Anspielung an den New Yorker Stadtteil Manhattan auch liebevoll „Mainhatten“ genannt, war kurz vor den Ferien das Ziel einer Tagesfahrt der 8b der Burgwaldschule.

Vom Dach einer großen Zeil-Einkaufspassage aus genossen die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Frau Hulwa und Herrn Kubat den Blick auf das gesamte Stadtgebiet, große Flugzeuge im Landeanflug auf den Rhein-Main-Flughafen im Minutentakt, die Hauptwache oder das bunte Treiben in der langen Fußgängerzone. Interessante Details über Goethes abwechslungsreiche und oft auch lustige Kindheit, seine Abstammung aus einer angesehenen und wohlhabenden Frankfurter Familie und das Leben in der aufblühenden Stadt vor 250 Jahren erfuhren die Realschüler während einer Führung durch Goethes Geburtshaus am „Großen Hirschgraben“. Hier erblickte *„ich am 28. August 1749 mittags mit dem Glockenschlag zwölf das Licht der Welt“*, wie der Dichturfürst Johann Wolfgang von Goethe später in seinem Werk „Dichtung und Wahrheit“ schrieb.

Der „Eiserne Steg“, eine historische Mainbrücke, die berühmte Paulskirche und natürlich der Römerberg mit fröhlichen Menschen und ungezählten Weihnachtsmarktständen waren weitere Stationen einer gelungenen Jahresabschlussfahrt.

Foto: Kubat = hfk

Die 8b zusammen mit Lehrerin Heike Hulwa auf dem Dach eines großen Kaufhauses

